

# info0321

Zweimonatige Informationen der AG International Dorfen ★ März 2021

## Kinder im Abseits

**W**ieso hört bzw. liest man eigentlich kaum etwas über die Ungerechtigkeit, dass Kinder, die keinen Anspruch auf Kindergeld haben, auch keine Coronahilfen bekommen? Da sitzen Hunderte von Kindern zuhause und sollen am Homeschooling teilnehmen! Als Kinder von Asylbewerbern und Geduldeter leben sie in Asylunterkünften, die vielerorts wie hier im Landkreis Erding über keine oder zumindest keine belastbaren Internetzugänge verfügen.

Durch den Distanzunterricht entstehen in diesen Fällen zusätzliche Kosten, die sich die Betroffenen vom Regelsatz (309 € für 6-13 jährige), d.h. vom Essen und den anderen Dingen des täglichen Lebens absparen müssen! (In einigen Fällen erhalten Asylbewerber nicht einmal den vollen Regelsatz!)

1 Tag Unterricht über Teams benötigt ca. 5 GB, das sind bei

22 Schultagen/Monat 110 GB. Dies hat zur Folge, dass für sehr viel Geld Volumen nachgekauft werden muss (10 GB = 15 €, somit 165 € pro Monat), entweder in Form von Nachbuchungen oder einer Prepaid-SIM-Karte. Bei vorhandenen Prepaid-SIM-Karten sind die Kosten teilweise noch höher (durch die Schufa-Problematik bekommen Asylbewerber mit Duldung keine anderen Verträge).

Während alle Kindergeldberechtigten Kinder 2020 einen Bonus in Höhe von 300 € bekommen, gibt es für diese Kinder keine zusätzliche finanzielle Unterstützung durch den Staat oder den Landkreis.

Auch bei der jetzt beschlossenen Coronahilfe sind Kinder ohne Kindergeldbezug wieder außen vor. Keine zusätzlichen Hilfen sind geplant. Und wer kein Hartz 4 beantragen kann, bekommt für seine Kinder

vom Jobcenter oder einer anderen Behörde auch kein digitales Endgerät finanziert.

Diese Kinder leiden in dieser Zeit der Pandemie doppelt und dreifach! So leben in den Unterkünften des Landkreises immer noch kinderreiche Familien in einem (!) Zimmer, die vom Kleinkind bis zum pubertierenden Geschwister wegen Corona zurzeit nahezu ständig zuhause sein müssen. In diesem Zimmer findet alles statt: Essen, Schlafen, Spielen, Unterhalten und auch Lernen. Wie hier Lernen möglich sein soll, weiß der Himmel.

Zusätzlich hängt (wie in den Dorfner Unterkünften bereits wiederholt der Fall) das Damoklesschwert der Quarantäne über den Unterkünften. Abstands- und Hygieneregeln sind in Gemeinschaftsküchen, Toiletten und Duschen für bis zu 60 Personen nicht so leicht einzuhalten, wie es sich unsere Politiker vorstellen. Unterkünfte als mögliche Hot Spots interessieren so lange nicht, bis die Bürger aufgebracht sind. Gefundenes Fressen für ausländerefeindliche Scharfmacher.

## Allein machen sie dich ein ...

Deshalb solltest du dich mit Gleichgesinnten zusammenschließen, zum Reden, Lernen, Handeln - z.B. mit uns? Interesse? Dann schreib uns oder sprich uns auf Veranstaltungen an.

Das **info** der Arbeitsgemeinschaft International Dorfen erscheint jeden ungeraden Monat und ist gratis. Es liegt in Kneipen und Läden in Dorfen und Umgebung aus und kann auf [agi-dorfen.org/info](http://agi-dorfen.org/info) heruntergeladen werden.

Wer Termine oder Texte in diesem **info** veröffentlichen will, schickt dies bitte per Email an [info@agi-dorfen.org](mailto:info@agi-dorfen.org). Wir behalten uns jedoch vor, zugesendetes Material aus inhaltlichen oder technischen Gründen nicht zu veröffentlichen.

*Herausgeberin:*  
AG International Dorfen

*Internet:*  
[www.agi-dorfen.org](http://www.agi-dorfen.org)

*Kontakt:*  
[info@agi-dorfen.org](mailto:info@agi-dorfen.org)

*V.i.S.d.P.:*  
Stefan Brandhuber  
Mühlangerstr. 12  
84405 Dorfen

*Eigendruck im  
Selbstverlag*

Die Erfahrungen seit Beginn der Pandemie vor fast einem Jahr blieben ungenutzt. Die Chancen für eine Risikominimierung durch eine großzügigere Belegung der Unterkünfte wurden versäumt. Warum hier das Landratsamt nicht einen pandemiegerechten Plan umsetzt und aktiver bei der Wohnungssuche hilft, bleibt angesichts der angeblich hohen Infektionsschutzpriorität ein Rätsel.

Richtig helfen kann diesen Kindern zurzeit eigentlich niemand. Betretungsverbote der Unterkünfte und die aktuellen Kontaktsperrungen verhindern einen Nachhilfeunterricht durch freiwillige Helfer. So werden die Kinder und Jugendlichen durch mangel-

haftes bzw. fehlendes Internet und ohne Unterstützung endgültig von jeglichen Bildungschancen abgehängt.

Klar, die Pandemie kostet viel Geld. Aber warum muss man eigentlich immer bei den Ärmsten anfangen zu sparen? Dass sich diese Frage überhaupt stellt, ist nicht nur beschämend, sondern auch ignorant gegenüber unseren eigenen Kindern. Schließlich sind Kinderarmut, Ausgrenzung, fehlende Unterstützung der Stoff künftiger Probleme. Alles was wir heute nicht mit einer gerechten und menschenfreundlichen Politik lösen, wird unseren Kindern morgen als sozialer Konfliktstoff auf die Füße fallen.

*Franz Leutner, 10.02.2021*

## Termine

Mehr Infos zu den Terminen sowie mögliche Aktualisierungen gibt's auf ► [agi-dorfen.org/termine](http://agi-dorfen.org/termine)

1.3.21 | 20 Uhr

### **Forum Links**

Monatliches Treffen für Linke (jeden 1. Montag im Monat) zur Zeit als Videokonferenz

► [forum-links.org](http://forum-links.org)

4.3.21 | 19 Uhr

### **Die Krise und die Hochschulreform: Welche Uni für welche Gesellschaft?**

Online-Veranstaltung des Komitees gegen die Bayerische Hochschulreform

8.3.21 | 20 Uhr

### **Treffen AG International**

Ort: Dorfen/Privat (z.Z. online)

11.3.21 | 19.30 Uhr

### **Der Antifeminismus von „Afd“ und „Neuer Rechter“**

Vortrag von Lina Dahm

Ort: Online (GoToMeeting)

15.3.21 | 20 Uhr

### **Treffen AG International**

Ort: Dorfen/Privat (z.Z. online)

20.03.21 | 12:00 - 18:00

**Proteste gegen den „Marsch für das Leben“** - Ort: München, Münchner Freiheit

22.3.21 | 20 Uhr

### **Treffen AG International**

Ort: Dorfen/Privat (z.Z. online)

# Sie haben mich nicht gekriegt

von Felix Kucher

**E**rste Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zwei junge Frauen, die versuchen, ihren Lebensweg zu finden. Marie, Tochter eines Buchhändlers in Fürth, möchte nur zu gern studieren. Sie kommt aus einer liberalen jüdischen Familie. Das Judentum hat für die assimilierte Familie nur eine geringe Bedeutung. Der Vater will, dass Marie die Buchhandlung übernimmt. Durch die politische Entwicklung – die Nazis werden immer stärker – wird ihr weiteres Leben zunehmend von außen bestimmt. Trotzdem behält Marie die Initiative, fügt sich aber letztlich in den Willen des Vaters und verzichtet auf ein Studium. Politisch hält sie sich aus allem heraus. Die Liebe zu den Büchern können ihr auch die Nazis nicht nehmen. Wird sie wenigstens ihr Leben und das ihrer Familie retten können?

Der Lebensweg der anderen jungen Frau ist zunächst von bitterer Armut geprägt. Tina (eigentlich Assunta Adelaide Luigia Modotti Mondini), Tochter norditalienischer Gastarbeiter, muss früh für die Familie sorgen und in einer Fabrik unter härtesten Bedingungen arbeiten. Die Ausbeutung, die sie am eigenen Leib erfährt, bringt sie zur sozialistischen Arbeiterbewegung. Der Vater wandert nach Kalifornien aus, Tina reist ihm nach einigen Jahren nach. Mit kleineren Rollen in Hollywood und künstlerischen Arbeiten kann sie sich und ihren Geliebten über Wasser halten. Sie kommt in neue Kreise, geht auch neue Beziehungen ein und macht die Bekanntschaft interessanter Leute. Nächste Station ist Mexiko, wo es gerade eine Revolution gab. Ihre Photographien machen sie bekannt. Sie tritt der Kommunistischen



Partei bei und erfüllt Aufgaben für die Kommunistische Internationale (Komintern) in verschiedenen Ländern mit wechselnden Identitäten und Namen. Mit dem Namen Tina Modotti wurde sie berühmt. Der österreichische Schriftsteller Felix Kucher begleitet auf 500 Seiten die beiden Frauen mit großer Empathie. Wer den Roman gelesen hat, weiß mehr über die Geschichte eines halben Jahrhunderts, das von den beiden Weltkriegen, der Aufbruchstimmung der kommunistischen Bewegung, aber auch von bitteren Enttäuschungen geprägt war. Der Roman erfordert kein politisches oder historisches Vorwissen.

*Hans Elias*

29.3.21 | 20 Uhr

**Treffen AG International**

Ort: Dorfen/Privat (z.Z. online)

5.4.21 | 20 Uhr

**Forum Links**

Monatliches Treffen für Linke (jeden 1. Montag im Monat) zur Zeit als Videokonferenz

► [forum-links.org](http://forum-links.org)

12.4.21 | 20 Uhr

**Treffen AG International**

Ort: Dorfen/Privat (z.Z. online)

19.4.21 | 20 Uhr

**Treffen AG International**

Ort: Dorfen/Privat (z.Z. online)

26.4.21 | 20 Uhr

**Treffen AG International**

Ort: Dorfen/Privat (z.Z. online)

1.5.21 | 11 Uhr

**Kundgebung zum 1. Mai**

Ort: Dorfen (konkrete Infos dazu ca. 1 Woche vorher auf [www.agi-dorfen.org](http://www.agi-dorfen.org))

Begriffe, die immer wieder in linken Diskussionen fallen und ihre Bedeutung. Heute:

# Der (politische) „Libertarismus“

Der Libertarismus propagiert einen radikal deregulierten Kapitalismus als soziales System, das auf der moralischen, politischen und wirtschaftlichen Souveränität des Individuums basiert. Der Schutz des Privateigentums hat höchste Priorität.

Laut Gilles Dostaler geht es im Libertarismus nicht nur um die Privatisierung des Bildungswesens und des Verkehrswesens, sondern um die Privatisierung der gesamten Funktionen des Staates, sprich Armee, Polizei und Justiz.

Laut Adam Smith war dies noch dem Staat vorbehalten. Neoliberale wie F. Hayek, M. Friedman und von Mises waren noch davon überzeugt, dass die Freiheit, sich selbst zu bereichern zur allg. Wohlfahrtsmehrung und somit zum sozialen Fortschritt beitrage. Sie sahen den Kapitalismus als überlegen an, weil er mehr Wohlstand schaffen würde als jede andere Produktionsweise.

Im Libertarismus werden Fragen nach dem Gemeinwohl

konsequent ausgeblendet; die Freiheit der Eigentums-Akkumulation findet die Begründung nur noch in sich selbst.

Alle Umverteilungsmechanismen zur Erfüllung der Grundbedürfnisse der Bevölkerung (Gesundheit, Bildung, Sicherheit) werden abgelehnt. Die Unterdrückung sozialer Bewegungen wird dadurch zwangsläufig notwendig, ebenso die Einschränkung bürgerlicher Freiheiten und bürgerlicher Rechte. Die Regulierung des gesellschaftlichen Lebens ist nur mit dem Einsatz von Gewalt machbar. Es gibt nur eine Freiheit zu bewahren: Das Recht, Eigentum zu besitzen und zu akkumulieren. Diese Ideen wurden in den 2010er Jahren von Thinktanks (Denkfabriken), wie z.B. „Global Warning Policy Foundation“ oder „Center for Policy Studies“ (1974 von Margaret Thatcher gegründet) und Hedgefonds der Londoner City (wichtigster Finanzsektor Europas) verbreitet und unterstützt (vgl. auch die wichtige Rolle von Hedgefonds bzgl. der Unterstützung

der Brexitbewegung). Diese sind wiederum Teil des transatlantischen Atlas-Netzwerkes mit ca. 400 Organisationen.

Interessant dabei: die Verbindungen zur Alt. Right Bewegung in den USA. Die Libertaristen sind nicht mehr überzeugt, dass sie zum Regieren auf die Demokratie als Form bürgerlicher Herrschaft angewiesen sind. Die Macht dieser Elite/Bourgeoise wird von keiner anderen Gesellschaftsschicht oder konkurrierenden Elite wirklich bedroht. Dadurch werden autoritäre Herrschaftsformen sehr attraktiv und wahrscheinlicher.

Quellen/Verweise:

- 1) Gilles Dostaler: „Capitalisme et Liberalisme economique“ (2014)
- 2) Marlene Benquet/ Theo Bourgeon: „La Finance autoritaire. Vers la fin du neoliberalisme“ (2021)
- 3) Le monde diplomatique / Januar 2021: „Die Sponsoren des Austritts“

